

Die NAS-CPD ist die suchtpolitische Informations-, Vernetzungs- und Koordinationsdrehscheibe, in welcher Erfahrungen, Erkenntnisse, Fragen und Problemstellungen zum Thema Sucht eingebracht werden und ein Dialog zwischen Fachverbänden, der Gesellschaft und der Politik realisiert wird. In der NAS-CPD sind 25 Organisationen vereinigt.



Bern, 20.12.2006

Der Nationalrat überwindet ideologische Barrieren und baut auf Erfolge: Verankerung der Vier-Säulen-Politik und der Heroingestützten Behandlung

Der Nationalrat hat heute im Rahmen der Teilrevision des Betäubungsmittelgesetzes die fortschrittliche und erfolgreiche Drogenpolitik der letzten Jahre im Gesetz verankert. Die Mitgliederorganisationen der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik NAS-CPD begrüssen die Verankerung der umfassenden Vier-Säulen-Strategie sehr. Dass es gelungen ist, die heroingestützte Behandlung definitiv zu regeln, ist ein grosser Erfolg für die sachliche Arbeit der Mitgliederverbände und der NAS-CPD.

Die langen, umsichtigen Vorbereitungen und der grosse Einsatz in der Überzeugungsarbeit, welche verschiedene Mitgliederorganisationen gemeinsam mit der Nationalen Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik NAS-CPD im Rahmen der Kampagne ‚Auf Erfolge bauen‘ (www.auf-erfolge-bauen.ch) geleistet haben, wurden heute belohnt. Die NAS-CPD nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass der Nationalrat mit der Auflistung der vier Säulen Prävention, Therapie, Schadensminderung und Repression eine umfassende, substanzunabhängige Strategie der nationalen Suchtpolitik im Gesetz festgeschrieben hat.

Zudem ist es mit der definitiven Regelung der heroingestützten Behandlung gar gelungen, die starken ideologischen Gräben mit fachlichen Argumenten zu überwinden. Die Relevanz dieses Entscheides für die weitere nationale Suchtpolitik ist gross. Er zeigt, dass es möglich ist, ideologische Barrieren zu überwinden und Ansätze zu finden, die sowohl Vorteile für suchtkranke Menschen als auch für die Gesellschaft bringen und sich deshalb in der Praxis bewähren.

Für die Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik NAS-CPD ist dieser Entscheid eine Bestätigung ihrer Arbeit. Pragmatische Schritte vorwärts sind möglich, wenn eine breite politische und gesellschaftliche Koalition die fachlichen Argumente mitträgt. In diesem Sinne wird sich die Arbeitsgemeinschaft in näherer Zukunft mit der Cannabis-Thematik beschäftigen und dabei das längerfristige Ziel einer kohärenten Suchtpolitik in diesem breiten Verbund von fachlichen und gesellschaftlichen Organisationen weiter verfolgen.

Für zusätzliche Informationen stehen zur Verfügung:

Jacqueline Fehr, Nationalrätin, Präsidentin NAS-CPD, 079 459 37 36

Miriam Wetter, Geschäftsführerin Koordination NAS-CPD, 079 429 40 39

Die Mitgliederorganisationen

Verbindung der Schweizer
Ärztinnen und Ärzte



Swiss Society of
Addiction Medicine



Dachverband der
Schweizer Lehrerinnen
und Lehrer



Pro Juventute Schweiz



Dachverband offene
Jugendarbeit



Groupement Romand
d'Études sur l'Alcoolisme et
les Toxicomanies



Verband der
Deutschschweizer
Suchtfachleute



Arbeitsgemeinschaft für
risikoarmen Umgang mit
Drogen



Verein christliche
Fachleute im
Rehabilitations- und
Drogenbereich



Verband der Eltern- und
Angehörigen-
vereinigungen
Drogenabhängiger



Schweizerische Fachstelle
für Alkohol- und andere
Drogenprobleme



Schweizerischer
Berufsverband
Sozialarbeit



Schweizerischer
Apothekerverband



Vereinigung der
Kantonsärztinnen und
Kantonsärzte der Schweiz



Ärztegesellschaft des
Kantons Zürich



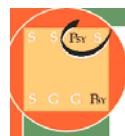
Aids-Hilfe Schweiz



Föderation der
Schweizer
Psychologinnen und
Psychologen



Schweizerische
Gesellschaft für
Gesundheitspsychologie



Schweizerische
Arbeitsgemeinschaft der
Jugendverbände



Public Health Schweiz



Schweizerische
Koordinations- und
Fachstelle Sucht



Dachverband für
Drogenlegalisierung



Verein zur Förderung der
Techno- und Partykultur
in der Schweiz und
Minderung der
Drogenproblematik



Forschungskomitee
Gesundheitssoziologie der
Schweizerischen
Gesellschaft für Soziologie



Vereinigung der
Kantonsärztinnen und
Kantonsärzte der Schweiz

